



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. 1. FC Union Berlin | 7.3.2020 | No. 247

Salli Zemme

Zum dritten Mal geht es heute in dieser Saison gegen Union Berlin. Nach einem, im wahrsten Sinne des Wortes, feurigen Hinspiel folgte im Pokal Flutlichtatmosphäre. Wie soll das noch getoppt werden? Das ginge zum Beispiel mal mit einem Sieg. Die ersten beiden Begegnungen gegen die Eisernen liefen sportlich leider nicht sonderlich erfolgreich. Höchste Zeit also, dass sich das ändert!

Dafür muss zum einen die Effizienz wieder besser werden. Eine durchwachsene Chancenverwertung ist beim SC eigentlich nichts Neues, in den letzten Wochen fällt es aber wieder vermehrt auf. In der Hinrunde wäre Petersens Kopfball gegen Dortmund sicher noch rein gegangen...

Zum anderen – und auch das Problem kennt man vom SC – müssen wir wieder besser werden gegen Gegner, die uns die Spielkontrolle überlassen. Da hatten wir in der jüngsten Vergangenheit auch mal wieder Schwierigkeiten. Wenn wir beide Punkte in den Griff bekommen, kann das heute aber was werden.

Leider gab es in letzter Zeit auch Trauriges: Ende Februar verstarb Amr Fahmy. Der ehemalige Funktionär des afrikanischen Fußballverbands CAF und Gründer der Ultras Ahlawy aus Kairo war häufig auf der Nordtribüne zu Gast und unserem Sport-Club eng verbunden. Er wird nicht vergessen!

Forza SC! (lg)

25. Spieltag

Freitag:	Paderborn – Köln
Samstag:	Leverkusen – Frankfurt
	Wolfsburg – RB Leipzig
	Hertha BSC – Bremen
	SCF – Union Berlin
	Schalke 04 – Hoffenheim
	M'gladbach – Dortmund
Sonntag:	Bayern – Augsburg
	Mainz 05 – Düsseldorf

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	45	52
2	RB Leipzig	36	49
3	Dortmund	34	48
4	M'gladbach	19	46
5	Leverkusen	11	44
6	Schalke 04	-3	36
7	Wolfsburg	4	35
8	Hoffenheim	-8	34
9	SCF	-3	33
10	Union Berlin	-7	30
11	Köln	-6	29
12	Frankfurt	1	28
13	Augsburg	-14	27
14	Hertha BSC	-16	27
15	Mainz 05	-19	25
16	Düsseldorf	-23	21
17	Bremen	-28	17
18	Paderborn	-23	16

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Dortmund

Es gibt Stadien in die man aus sportlicher Sicht gerne geht und es gibt Stadien in die man ungern geht. Und dann gibt es noch das Dortmunder Westfalenstadion. Sehr zuverlässig bekommt man hier aus Freiburger Sicht alle Jahre wieder eine Niederlage zu sehen (Ausnahmen bestätigen die Regel). Nichtsdestotrotz ist der Gästeblock ebenso regelmäßig mit mehr Besuchern gefüllt als anderswo, diesmal sind es rund 5000. Über die Gründe des großen Andrangs ausgerechnet in dieser Stadt verlieren wir mal lieber keine Worte...

Aufgrund der regen Nachfrage, macht sich auch die SCFR zum ersten Mal mit dem neuen und größeren Bus des Reiseanbieters unseres Vertrauens auf den Weg in den Pott. Ungeahnter Luxus, wie eine Bordtoilette nach deren Benutzung man nicht zum Chiropraktiker muss, lassen einen fast schon vergessen, wo man eigentlich hinfährt. Nach Durchquerung des verschneiten Sauerlands und der üblichen Odyssee durch die Dortmunder Straßen wird schließlich der korrekte Parkplatz erreicht und man kann sich auf den kurzen Fußmarsch zum Stadion machen. Noch ein schnelles Kaltgetränk im örtlichen Biergarten und dann betritt man den Gästeblock. Erfreulicherweise darf man auch als südbadischer Anhänger mal wieder im richtigen Block stehen und wird nicht wie in den letzten Jahren in die Ecke unters Dach abgeschoben. Zu freundlich, liebe Borussia...



Eine Leistung wie im vorangegangenen Heimspiel gegen Düsseldorf hätte diesmal vermutlich zu einer heftigen Packung geführt, daher ist es umso besser dass unsere Mannschaft zeigt wozu sie wirklich in der Lage ist. Ein sehr ansehlicher Auftritt, den die in weiß gekleideten Jungs abliefern, leider bis zum Schluss ohne zählbaren Erfolg. Denn trotz teilweise klarster Chancen gelingt es nicht, den Ball ins Tor zu befördern. Der Gegner schafft dies hingegen genau ein Mal und behält die Punkte somit für sich. Schade, denn auch hier wäre wie schon in Augsburg mehr drin gewesen. (ss)

Dialog – Quo vadis?

Vieles wurde geschrieben in der letzten Woche. Was für ein Spieltag. Das Sportliche ist in den Hintergrund gerückt. Plötzlich wurden die großen gesellschaftlichen Themen verhandelt: Rassismus, Diskriminierung, Hass & Hetze, verbale Gewalt. Der Anlass sollte ein anderer sein. Mit den Spruchbändern in den Kurven sollte auf ein wichtiges fanpolitisches Thema aufmerksam gemacht werden: Abschaffung der Kollektivstrafen – flankiert von den immer aktuellen Themen wie Kommerzialisierung, 50+1, Erhalt der Fußballkultur.

Der DFB setzte kurzfristig durch den Einsatz des sog. 3-Stufen-Plans neue Spielregeln im Umgang mit den erwarteten Protesten fest. Vergaß diese aber an die, die die Proteste initiierten, zu kommunizieren. Zum ersten Mal wurde die Art und Weise der Proteste ganz genau in den Blick genommen, bewertet und in der breiten Öffentlichkeit kritisiert. Gefühl von allen, denen ein Mikrofon hingehalten wurde. Vieles wurde vermischt. Auf eine Kritik an Beleidigungen folgten Beleidigungen. Verantwortliche inszenierten sich zu den Hütern der Moral, ohne dabei einen selbstkritischen Blick auf ihr eigenes Handeln zu werfen.

Nach einer ganzen Woche mit zahlreichen Gesprächen glauben wir als SCFR, verstanden zu haben, was der Hauptpunkt von Verbänden und Vereinen ist (und stellen die These auf, dass auch diese ebenfalls erst im Nachhinein eine solche Klarheit hatten): Die Darstellung eines Menschen im Fadenkreuz. Das können wir verstehen. Und wir glauben auch, dass man das allen aktiven Fans klar machen kann. Wir haben das Fadenkreuz in diesem Zusammenhang nie als Morddrohung verstanden. Die Ultragruppen haben erklärt, dass es als zugespitzte Kritik gemeint war. Aber unabhängig von der Intention gilt: Auf eine solche Symbolik muss man in aktiven Fanszenen verzichten können.

Der Einwurf, dass Proteste durch gesellschaftliche Entwicklungen anders bewerten werden können, ist legitim. Er wäre – glauben wir – sogar hilfreich gewesen. Es hätte die Chance gegeben, sich mit Argumenten auseinanderzusetzen und für mögliche Wahrnehmungen zu sensibilisieren. Dafür wäre eine

Woche Zeit gewesen. Stattdessen wurde nicht kommuniziert, sondern gehandelt.

Erneut wurde deutlich, dass dies kein Weg für ein besseres gegenseitiges Verständnis ist. Sondern dass dies dazu führt, dass sich die Fronten verhärteten. Damit wurde eine Hürde für Kommunikation errichtet, die erst wieder mühsam abgebaut werden muss. Das kostet Energie und Zeit. Und das wiederum verhindert (zunächst) eine gemeinsame inhaltliche Auseinandersetzung.

Wir befürworten eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den aktuellen gesellschaftlichen Themen. Wir haben eine solche Auseinandersetzung bereits in unserem Jahresgespräch mit dem Sport-Club eingefordert. Insbesondere zum Umgang mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Positionen in Freiburg. Wir sehen eine solche Auseinandersetzung als längst überfällig an.

Genauso fordern wir aber auch eine differenzierte Betrachtung von fankulturellen Protesten durch Vereine und Verbände ein. Eine solche Eskalation wie vergangenes Wochenende darf sich nicht wiederholen. Den Fans darf nicht der Eindruck vermittelt werden, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird: Moralische Appelle in die eine Richtung, aber Bagatellisierung von eigenen Handlungen und Aussagen auf der anderen Seite.

Es gibt jetzt viel zu tun. Zurück zum Fußballalltag kehren. Scherben zusammenkehren. Versuchen zu kitten, was zu kitten ist. Selbstkritik von Verbänden Taten folgen lassen. Fanpolitische Kritik kreativ, provokativ und zugespitzt formulieren. Aber mit einer Sensibilität für aktuelle gesellschaftliche Zusammenhänge und der Unterscheidung von Intention und Wahrnehmung. Begrifflichkeiten definieren. Engagement von Verbänden und Vereinen gegen Rassismus, Diskriminierung und problematische gesellschaftliche Entwicklungen ausbauen. Fanpolitische Positionen ernst nehmen und sich mit diesen auseinandersetzen. Und vieles mehr...

Ein Überblick über die Positionen der bundesweiten Interessensgemeinschaft „Unsere Kurve“, in der auch die SCFR organisiert ist, ist auf www.unserekurve.de zu finden. (hb)

Brand im Sonderzug

Der erste eigene Sonderzug der Supporters Crew und der aktiven Fangruppen wurde für das Hinspiel in Berlin geplant. Wie viel Bier wird benötigt? Wer macht den Thekendienst und wer die Musik? Fragen über Fragen, die wir mit großer Freude planten und angingen, um knapp 700 Menschen eine unvergessliche Reise nach Berlin zu bieten.

Der Zug war und sollte für uns ein großes Ereignis sein, allerdings nicht so groß, dass man es mit ihm in die Tagesthemen schafft... An dieser Stelle muss wohl nicht mehr erläutert werden warum. Der Zug brannte kurz nach Antritt der Rückreise.



Im Januar 2020 erschien ein Zwischengutachten der Bundesstelle für Eisenbahnunfalluntersuchung (BEU), das einen technischen Defekt bescheinigte. Damit hatten wir es schwarz auf weiß, was zuvor auf diversen Onlinekanälen angezweifelt wurde. Also alles gut und abhaken? – Leider nein.

Wir sind immer noch dabei, die finanziellen Auslagen unserer Mitreisenden auszubezahlen sowie unsere Schäden gegenüber der Centralbahn erkenntlich zu machen. Die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen verlief zu Beginn sehr gut, leider ist diese Kooperationsbereitschaft inzwischen etwas eingeschlafen. Wir haben bis Beginn der Woche auf Auszahlungen von Geldern eingereichter Belege gewartet. Einen Austausch zum Umgang mit den uns entstandenen Schäden (verbannte und verlorene Gegenstände) gab es bisher nicht. Wir lassen uns für weitere Schritte juristisch beraten.

Es scheint, als würde uns das Thema Sonderzug noch eine Weile beschäftigen. Es bedarf wohl eines abschließenden Berichtes der BEU, um vorwärts zu kommen. Wir bleiben am Ball und hoffen beim nächsten Spiel gegen die Unioner aus Berlin erfreulicheres berichten zu können. (sr)

Jahresgespräch SCFR/SC

Mitte Februar fand das mittlerweile gut etablierte Jahresgespräch mit dem Sport-Club statt. Vertreter der SCFR treffen sich dabei mit den beiden Vorständen und weiteren verantwortlichen Personen des SC Freiburg, um sich über aktuelle Themen und grundsätzliche Entwicklungen auszutauschen.

Einige Anliegen rund um das neue Stadion (Stadionordnung, Wasserspender, Catering, Gästebereich etc.) sowie andere wichtige Themen wie Positionierung gegen Rassismus und Diskriminierung wurden dabei angesprochen und Sichtweisen erläutert. Des Weiteren ging es um das generelle Thema der Kommunikation und der Beteiligung von Fans.

Selbstverständlich findet auch außerhalb des Jahresgesprächs ein regelmäßiger Austausch mit dem Verein statt, dennoch stellt dieser Termin für beide Seiten eine wichtige Möglichkeit dar, Standpunkte zu diskutieren und evtl. Entwicklungen für die Zukunft anzustoßen.

Weitergehende Informationen dazu und zur Frage wie ihr selbst euch beteiligen könnt bekommt ihr natürlich wie immer am Infostand oder meldet euch einfach bei uns per Mail. (ss)

Kurznews

Reutlingen – Nicht nur die BVB-Fans sind dieser Tage von Kollektivstrafen betroffen. Weil Fans der Stuttgarter Kickers in der Hinrunde im Gästeblock in Reutlingen Pyro gezündet hatten, müssen die Reutlinger Fans bei ihrem heutigen Heimspiel vor den Stadiontoren bleiben. Klingt komisch – ist aber so...

Rom/Bern – In Italien finden alle Spiele der Serie A wegen der Corona-Epidemie ohne Zuschauer statt. Einige Partien wurden abgesagt. In der Schweiz hat man noch härtere Maßnahmen getroffen: Dort werden alle Spiele der ersten und zweiten Liga im März ausgesetzt. Im April geht es dann wohl wieder weiter.

Frankfurt – Zur Saison 21/22 wird die DFL einige Neuerungen bei den Anstoßzeiten einführen. Unter anderem wird sich samstags und sonntags etwas verschieben. Mehr dazu im nächsten Fanblock. (lg)

SCFR auswärts

Zum Spiel in **Leipzig** am **Samstag**, dem **14. März** fahren wir mit dem Zug.

Freiburg Hbf	Abf.	05:45
Leipzig	Ank.	11:11
Leipzig	Ank.	18:45
Freiburg Hbf	Ank.	01:31

Kosten: 75 €



Zum Spiel in **Frankfurt** am **Sonntag**, dem **5. April** fahren wir mal wieder mit dem Fansprinter. Die Abfahrtszeiten stehen leider noch nicht fest. Wir informieren euch rechtzeitig, wenn sich das ändert.

Weitere Informationen kriegt ihr wie immer bei uns am Infostand unter der Nordtribüne oder auf unserer Homepage www.supporterscrew.org. Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg eingetragten am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

